

## Coronavirus – Risiko-Einschätzung (23.03.2020):

Die Landesregierung hat in Abstimmung mit den anderen Bundesländern und dem Bund die „Corona-Verordnung“ geändert:

Diese schränkt das öffentliche Leben im ganzen Land weitgehend ein.

Ziel ist es die Ausbreitung des Corona-Virus so weit wie möglich zu verzögern.

Geeignete Maßnahme dazu ist es soziale Kontakte im beruflichen, im öffentlichen, aber auch im privaten (!) Bereich, wie auch die Reisetätigkeit zu reduzieren.

Ich **appelliere ausdrücklich an Ihr Verantwortungsbewusstsein** gegenüber Ihnen selbst und auch gegenüber Ihren Mitmenschen, **dass auch SIE** durch das strikte Vermeiden nicht zwingend notwendiger Kontakte Ihren Beitrag **dazu leisten**, damit unser Gesundheitswesen der bevorstehenden immensen Belastung gewachsen sein wird.

Der **Aufenthalt im „öffentlichen Raum“** (Straßen, Wege, Plätze ...) ist nur noch

- **Allein**
- Mit **Angehörigen** des **EIGENEN** Haushalts,
- Mit **EINER weiteren** NICHT zum eigenen Haushalt zählenden Person erlaubt.

**Außerhalb des „öffentlichen Raums“** (private Flächen) sind Veranstaltungen und Ansammlungen von **mehr als 5 Personen VERBOTEN** – sofern keine Ausnahmen in § 3 Abs. 3 der Verordnung gegeben sind.

Zu anderen Personen ist ein **Mindestabstand von 1,5 m** einzuhalten.

-----  
Bereits vor Inkrafttreten der geänderten Corona-VO galten in Dürbheim folgende Regelungen, die auch **weiterhin Bestand** haben:

**Zahlreiche Einrichtungen wurden (zunächst bis einschließlich 19.04.2020) geschlossen:**

- **Kindergarten und Grundschule**
  - Für berufstätige Eltern für Kinder bis einschließlich 6. Klasse, die in „system-relevanten“ Betrieben arbeiten UND keine andere Möglichkeit haben, ist eine „Notbetreuung“ eingerichtet.
- Turn- und Festhalle,
- **Jugendraum.**
- **Kinderspielplatz**
  
- Verantwortungsbewusst haben auch die **örtlichen Vereine**
  - geplante Veranstaltungen abgesagt und
  - den Übungs-, Trainings-, Probetrieb eingestellt.

- Auch die Diözese Rottenburg-Stuttgart hat bis 19.04.2020 **alle Gottesdienste abgesagt.** (wg. telefonsicher Rückfragen – 07424 / 958 400)

### **Im Rathaus gilt bis auf Weiteres:**

- eingeschränkter Betrieb während der „normalen“ Öffnungszeiten
- nur unaufschiebbare Angelegenheiten
- zum Schutz der Bürger und der Bediensteten.
- Auf den **KOSTENLOSEN „Haus-Lieferservice“ des Landmarktes** (Tel. 703 47 42) insbesondere für älteren und gesundheitlich angeschlagenen Personen wird ausdrücklich verwiesen.

### **Begründung der drastischen Maßnahmen:**

- Ziel von Bund u. Land ist es, die Ausbreitung der Grippewelle zu verzögern, damit im Gesundheitswesen die Kapazitäten an Personal, Betten, Material und Geräten nicht überlastet werden.
- Dazu dient, dass nicht zwingend notwendige Kontakte unter Menschen möglichst vermieden werden.
- Jeder Einzelne ist in Eigenverantwortung aufgefordert, dies durch sein Verhalten im Privaten, Berufsleben und beim Aufhalten im „öffentlichen Raum“ zu beachten.
- Dies hat VORRANG vor ggf. „Unannehmlichkeiten“, die Einzelne dadurch erfahren.

### **Vorbeugung:**

- Siehe „Hygienetipps“ lt. RKI (auf unserer homepage)
- Kurzfassung:
- Regelmäßiges, gründliches Händewaschen von 20 bis 30 Sekunden.
- Mit den Händen nicht ins Gesicht fassen (Mund, Augen, Nase).
- Auf Händeschütteln verzichten
- Mindestabstand zu anderen Personen = 1,5 m
- Taschentücher nach einmaligem Gebrauch im Restbehälter entsorgen.

### **Besonders gefährdete Personen:**

- **ältere**, insbesondere gesundheitlich angeschlagene Menschen,
- **Diabetiker**,
- Personen mit **Vorerkrankungen**
  - der **Atemwege** und
  - des **Herz-Kreislauf-Systems**.
- Diesem Personenkreis wird empfohlen Kontakte zu Dritten bis zum Abebben der bevorstehenden Grippewelle auf das Unumgängliche zu reduzieren.

- **Ältere Menschen** gehören zur Risikogruppe, weil sie oft andere Vorerkrankungen haben und ihr Immunsystem nicht mehr so gut funktioniert.
- Ihnen wird empfohlen, sich besonders zu schützen und zum Beispiel gegen Grippe und Pneumokokken impfen zu lassen.
- **Besorgte Eltern** können zumindest vorerst aufatmen:
  - Im gemeinsamen Bericht von China und der Weltgesundheitsorganisation WHO zum Coronavirus-Ausbruch heißt es:
  - die Krankheit sei bei Kindern relativ selten und verlaufe mild.
  - Nur 2,4 Prozent der im Report verzeichneten Fälle traten demnach bei Kindern und Jugendlichen unter 19 Jahren auf.
  - Schwere Verläufe, wie sie insbesondere ältere Erwachsene haben, bei denen etwa eine Beatmung nötig ist, sind bei Kindern entweder extrem selten oder treten überhaupt nicht auf.
- **Stillende Mütter** haben ebenfalls bislang keinen Grund zur Sorge: "Bislang gibt es keinen Hinweis darauf, dass Coronaviren über die Muttermilch übertragen werden können", sagte Wieland Kiess, Chef der Kinderklinik in Leipzig. Stillen fördere die Abwehrkräfte des Babys. "Aus meiner Sicht spricht nichts dagegen. Stillen schützt", so Kiess.
- Die WHO empfiehlt **Schwangeren**, das Ansteckungsrisiko durch die gängigen, auch vom RKI veröffentlichten Vorsichtsmaßnahmen so gering wie möglich zu halten. Schwangere sollten sich zudem, wie andere Risikogruppen auch, gegen die Grippe impfen lassen, um nicht gleichzeitig an beiden Infektionen zu erkranken.

### Allgemeine Informationen:

- **Die Bedrohung wird vom RKI als "hoch" eingeschätzt.**
- Das Virus lasse sich sehr leicht übertragen,
- die Ausbreitungsgeschwindigkeit sei hoch.
- Weitere Infektionen sind zu erwarten.
- Die Rate an Verstorbenen sei höher als bei der Grippe.
- Mehr als **80 Prozent der Infizierten** weisen **nur milde Symptome** auf.
- Rund **15 Prozent erkrankten schwer**.
- Etwa **1 bis 2 Prozent sterben** nach bisherigen Erkenntnissen.
- **Vergleich zur „normalen“ Grippe:** Sterberate bei 0,1 bis 0,2 Prozent.
- Ein **Impfstoff** (Vorbeugung) wird wohl noch 2020 entwickelt, müsse aber auch getestet werden.
- Besser stehe es um **Therapeutika (Behandlung)**. In China würden viele sehr gut strukturierte klinische Studien durchgeführt, sodass in Kürze mit Hinweisen zu rechnen sei, welche Medikamente gegen das Virus wirken.
- Das **Robert-Koch-Institut (RKI)** ist die zentrale Stelle bei Fragen der Krankheitsprävention. Bis auf Weiteres will es täglich zur Lage im Zusammenhang mit dem Coronavirus informieren. Bereits seit Januar gibt es im RKI ein

Lagezentrum, in dem Mitarbeiter sieben Tage die Woche in zwei Schichten die Lage bewerten, Empfehlungen geben und sich mit Ärzten und Behörden austauschen.

- *Quelle: ntv.de, jog/rts/AFP*
- **Ansprechpartner für besorgte Bürger:**  
TELEFONISCHE Anfrage beim
  - Hausarzt
  - ärztlicher Bereitschaftsdienst (116 117 / [www.116117.de](http://www.116117.de))
  - Telemedizinischer Dienst der Kassenärztliche Vereinigung (0711 / 9658 9700 – Mo-Fr. 09:00 – 19:00 Uhr / [www.docdirekt.de](http://www.docdirekt.de))
  - Hotline beim Landesgesundheitsamt Stuttgart (0711 / 9043 9555 – Mo-Fr. 09:00 – 16:00 Uhr)
  - Gesundheitsamt beim Landratsamt Tuttlingen (07461 / 926-9999)

## Antworten auf häufig gestellte Fragen zum Coronavirus SARS-CoV-2

Stand: 13.3.2020

 [Alle öffnen](#)

Welche Länder/Regionen sind von Erkrankungen mit dem neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2) betroffen?	▼
Was ist über den Erreger und die Krankheit bekannt?	▼
Wie schätzt das RKI die Lage in Deutschland ein?	▼
Was bedeutet es für Deutschland, wenn sich das Coronavirus SARS-CoV-2 hierzulande zunehmend ausbreitet?	▼
Was bedeutet es für Deutschland, dass die <u>WHO</u> die Pandemie ausgerufen hat?	▼
Wie kann man sich vor einer Ansteckung schützen?	▼
Welche Altersgruppen sind besonders betroffen?	▼
Was ist über COVID-19 bei Kindern und Schwangeren bekannt?	▼
Wie erfasst das RKI die Situation, welche Empfehlungen gibt es für die Fachöffentlichkeit?	▼
Welches Ziel soll mit den vom RKI empfohlenen Infektionsschutzmaßnahmen erreicht werden?	▼

Dies ist ein Auszug von der homepage des RKI  
[https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/NCOV2019/FAQ\\_Liste.html](https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/NCOV2019/FAQ_Liste.html)